

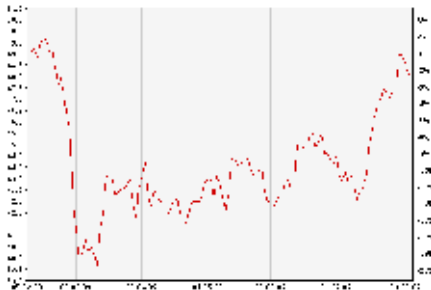
Schweinegrippeimpfung – WHO Versuchskaninchen

Warum erhalten die Hersteller in den USA wohl Rechtsschutz vom Staat, dass sie für ihre Impfstoffe gegen die Schweinegrippe bei Nebenwirkungen keine Haftung übernehmen müssen? Warum wohl?

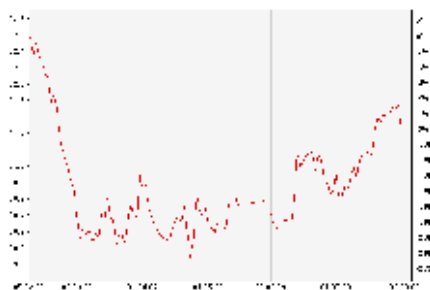
Ein solcher Rechtsschutz wäre nicht nötig, wäre der Impfstoffe sicher und die rechtliche Grundlage, wie der Virennachweis oder die gesetzlichen Studien, erfüllt. Was steckt da dahinter?

Die WHO wird von einer Immunologengruppe beraten, der SAGE. Dort sitzen Immunologen vereint mit den Pharmavertretern zusammen und planen die nächste Pandemie. Äh, sorry, die Massnahmen gegen die nächste Pandemie. So auch gegen die Schweinegrippe. Die WHO rief die Stufe 6 aus, obwohl nach eigenen Richtlinien die Vorgaben gar nicht erfüllt sind („nur“ 429 Tote, Verlauf mehrheitlich harmlos).

Aber, die Börsennotierung von Novartis und GlaxoSmithKline, beides Schweinegrippeimpfstoffhersteller, zeigen seit „Ausbruch der Pandemie“ wieder stark nach oben. Zufall?



Novartis (6 Mte)



GlaxoSmithKline (6 Mte)



„Impfnebenwirkung“

Die SAGE, natürlich nur unter zurückhaltender Beratung der rund 24 Impfstoffherstellerfirmen, kam zum Schluss, dass alle Länder der Erde sich gegen die Schweinegrippe wappnen müssen. Alle 194 Länder mit 6.75 Mia. Menschen. Ein Bomben Geschäft. Die für praktisch alle harmlose Schweinegrippe wurde zur grössten und bisher aggressivsten Medienkampagne. Die Hersteller träumen natürlich schon von einer Zwangsimpfung, um sicher den doppelten Umsatzerfolg (Impfung und Nebenwirkungsbeh.) zu haben.

Der Impfstoff wird mit einem neuen Verfahren hergestellt. Die Auswirkungen dieses Verfahren und der neuen Inhaltsstoffe sind beim Menschen noch völlig unbekannt. So schreibt die SAGE selber, dass man die Wirkungen der Impfung auf den Menschen genaustens nachverfolgen soll (Post-Marketing).

Die WHO läutet damit den grössten, und es bleibt zu hoffen auch den letzten Menschenversuch ein. Offiziell abgesegnet von unseren Regierungsmarionetten, die auch jedem Sch... auf den Leim kriechen.

Die WHO und die CDC zogen sich bereits aus der Schweingrippe zurück. Sie werden die Entwicklung der Schweingrippe nicht mehr weiterverfolgen. Zitat:

Auch das CDC in Atlanta hat dieser Entscheidung der WHO zugestimmt. Dr. Michael T. Osterholm, Direktor des *Center for Infectious Disease Research and Policy* (zu Deutsch: Zentrum für Erforschung und Umgang mit Infektionskrankheiten) an der *University of Michigan*, räumt ein, dass die bestehenden Tests zur Bestätigung der H1N1-Influenza A nicht sicher sind, sondern vielmehr auf gut Glück durchgeführt werden, denn: »Das Falsche zu tun, kann schlimmer sein, als überhaupt nichts zu tun.«

Na, klingelts?

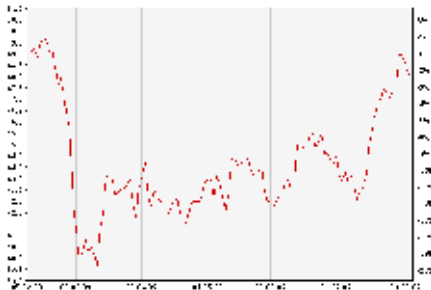
Schweinegrippeimpfung – WHO Versuchskaninchen

Warum erhalten die Hersteller in den USA wohl Rechtsschutz vom Staat, dass sie für ihre Impfstoffe gegen die Schweinegrippe bei Nebenwirkungen keine Haftung übernehmen müssen? Warum wohl?

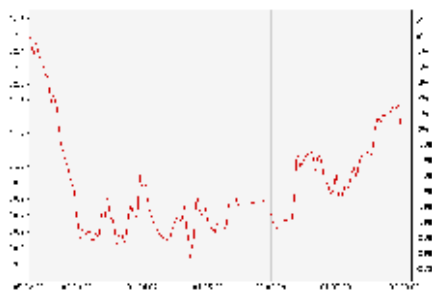
Ein solcher Rechtsschutz wäre nicht nötig, wäre der Impfstoffe sicher und die rechtliche Grundlage, wie der Virennachweis oder die gesetzlichen Studien, erfüllt. Was steckt da dahinter?

Die WHO wird von einer Immunologengruppe beraten, der SAGE. Dort sitzen Immunologen vereint mit den Pharmavertretern zusammen und planen die nächste Pandemie. Äh, sorry, die Massnahmen gegen die nächste Pandemie. So auch gegen die Schweinegrippe. Die WHO rief die Stufe 6 aus, obwohl nach eigenen Richtlinien die Vorgaben gar nicht erfüllt sind („nur“ 429 Tote, Verlauf mehrheitlich harmlos).

Aber, die Börsennotierung von Novartis und GlaxoSmithKline, beides Schweinegrippeimpfstoffhersteller, zeigen seit „Ausbruch der Pandemie“ wieder stark nach oben. Zufall?



Novartis (6 Mte)



GlaxoSmithKline (6 Mte)



„Impfnebenwirkung“

Die SAGE, natürlich nur unter zurückhaltender Beratung der rund 24 Impfstoffherstellerfirmen, kam zum Schluss, dass alle Länder der Erde sich gegen die Schweinegrippe wappnen müssen. Alle 194 Länder mit 6.75 Mia. Menschen. Ein Bomben Geschäft. Die für praktisch alle harmlose Schweinegrippe wurde zur grössten und bisher aggressivsten Medienkampagne. Die Hersteller träumen natürlich schon von einer Zwangsimpfung, um sicher den doppelten Umsatzerfolg (Impfung und Nebenwirkungsbeh.) zu haben.

Der Impfstoff wird mit einem neuen Verfahren hergestellt. Die Auswirkungen dieses Verfahren und der neuen Inhaltsstoffe sind beim Menschen noch völlig unbekannt. So schreibt die SAGE selber, dass man die Wirkungen der Impfung auf den Menschen genaustens nachverfolgen soll (Post-Marketing).

Die WHO läutet damit den grössten, und es bleibt zu hoffen auch den letzten Menschenversuch ein. Offiziell abgesegnet von unseren Regierungsmarionetten, die auch jedem Sch... auf den Leim kriechen.

Die WHO und die CDC zogen sich bereits aus der Schweingrippe zurück. Sie werden die Entwicklung der Schweingrippe nicht mehr weiterverfolgen. Zitat:

Auch das CDC in Atlanta hat dieser Entscheidung der WHO zugestimmt. Dr. Michael T. Osterholm, Direktor des *Center for Infectious Disease Research and Policy* (zu Deutsch: Zentrum für Erforschung und Umgang mit Infektionskrankheiten) an der *University of Michigan*, räumt ein, dass die bestehenden Tests zur Bestätigung der H1N1-Influenza A nicht sicher sind, sondern vielmehr auf gut Glück durchgeführt werden, denn: »Das Falsche zu tun, kann schlimmer sein, als überhaupt nichts zu tun.«

Na, klingelts?

Blauzungenkrankheit – Bewiesen ist nichts!

Auf folgende Fragen erhält man keine Antwort, oder lediglich eine Ausrede und auch keine Beweise:

- Erregernachweis, weil nie bewiesen
- Übertragungsweg, weil unklar
- Sicherheit Impfstoff, weil im Schnellverfahren zugelassen
- Nachhaltigkeit Nutzen/Kosten, weil nie erhoben
- Rückstände in Tierprodukten, weil nicht wirklich unabhängig überprüft
- Impfschutz, weil nie nachgewiesen
- Impfschäden, weil Statistiken grundlegend gefälscht werden
- Impfschutzdauer, weil keine Erfahrung
- Impflangzeitfolgen, weil keine Erfahrungen bestehen und offensichtliche Schäden verleugnet werden
- Übertragung durch Wildtiere, weil die Möglichkeit sehr real ist, aber Wildtiere nicht geimpft werden können
- Alternative Behandlungsmethoden, weil nicht erwünscht, da für die Pharma umsatzschmälernd
- Bezahlung der Impfschäden, weil diese einfach ignoriert oder verleugnet werden

Wehren Sie sich, das Recht ist auf Ihrer Seite. Wenn sich genügend Bauern gegen diesen Blödsinn zu Wehr setzen, dann nehmen wir den Behörden den Wind aus den Segeln.

Blauzungenkrankheit – Bewiesen ist nichts!

Auf folgende Fragen erhält man keine Antwort, oder lediglich eine Ausrede und auch keine Beweise:

- Erregernachweis, weil nie bewiesen
- Übertragungsweg, weil unklar
- Sicherheit Impfstoff, weil im Schnellverfahren zugelassen
- Nachhaltigkeit Nutzen/Kosten, weil nie erhoben
- Rückstände in Tierprodukten, weil nicht wirklich unabhängig überprüft
- Impfschutz, weil nie nachgewiesen
- Impfschäden, weil Statistiken grundlegend gefälscht werden
- Impfschutzdauer, weil keine Erfahrung
- Impflangzeitfolgen, weil keine Erfahrungen bestehen und offensichtliche Schäden verleugnet werden
- Übertragung durch Wildtiere, weil die Möglichkeit sehr real ist, aber Wildtiere nicht geimpft werden können
- Alternative Behandlungsmethoden, weil nicht erwünscht, da für die Pharma umsatzschmälernd
- Bezahlung der Impfschäden, weil diese einfach ignoriert oder verleugnet werden

Wehren Sie sich, das Recht ist auf Ihrer Seite. Wenn sich genügend Bauern gegen diesen Blödsinn zu Wehr setzen, dann nehmen wir den Behörden den Wind aus den Segeln.